Tangermünde

Redaktion: Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/ 458 88, Fax: 03931/6389988

Service-Agentur: Tangermünder Tourismusbüro, Markt 2, 39590 Tangermünde

Meldungen

Morgen startet im Freibad Schwimmkurs

Tangermünde (aho) • Im Tangermünder Freibad startet am morgigen Dienstag ein Schwimmkurs für Kinder ab dem 5. Lebensjahr. Anmeldungen sind ab sofort möglich - persönlich im Freibad oder telefonisch unter (03 93 22) 7 30 84. 14 Tage dauert die Ausbildung. 30 Minuten sind die Mädchen und Jungen jeweils im Wasser. Eltern, die ihre Schützlinge anmelden möchten. Die Teilnahme am Schwimmkurs kostet 40 Euro pro Kind. Hinzu kommt der Eintritt in das Freibad.

Jetzt anmelden für die Jugendweihe

Tangermünde (aho) • Mädchen und Jungen, die derzeit die 7. Klasse besuchen und im nächsten Jahr Jugendweihe feiern möchten, können sich ab sofort in der Stendaler Geschäftsstelle in der Karlstraße 12 anmelden. Diese ist bis zum Beginn der Sommerferien und ab Schuljahresanfang immer donnerstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die Tangermünder Schüler feiern am 24. Mai 2014 in der Arneburger Stadthalle.

Ausstellungen

Friedrich Otto Reh, Zum 50. Todestag des Künstlers, (bis 28.7.), Salzkirche, Tangermünde, Zollensteig, Tel. 03 93 22/4 54 94, Di 10-17 Uhr.

Freizeit

Montag

Nabu-Zentrum Buch, Natur erleben, Naturschutzbund, Buch, Querstr. 22, Tel. 03 93 62/8 16 73, Schülerklub, Tangermün-

de, Grete-Minde-Str. 1, Tel. J3 93 ZZ/ / Z3 /0, IZ.3U-19.3U UNI Stadtbibliothek, Tangermünde, Lange Straße, Tel. 03 93 22/9 32 74, 13-18 Uhr.

Dienstag

Nabu-Zentrum Buch, Natur erleben, Naturschutzbund, Buch, Querstr. 22, Tel. 03 93 62/8 16 73, 10-17 Uhr.

Schülerklub, Tangermünde, Grete-Minde-Str. 1, Tel. 03 93 22/7 23 76, 12.30-19.30 Uhr. Stadtbibliothek, Tangermünde, Lange Straße, Tel. 03 93 22/9 32 74, 10-12, 13-18 Uhr.

Notdienste

Apotheken Adler-Apotheke, Tangermünde, Lange Str. 53, Tel. 03 93 22/23 18. Arzt Bereich Tangermünde Dr. Richter, Tangermünde, Augustastraße 4, Tel. 03 93 22/23 36, 01 72/9 08 88 51, 19-7 Uhr.

Stadtwerke Trinkwasser: Tel. 0171/2708950; Abwasser: Tel. 0170/2105926. Wohn.-/Verwaltungsgesell. nach 15.15 Uhr Tel. 0171/ 8188528. Wohnungsgen. Tangermünde

Tel. 039322/9999. Gratulation

Die Volksstimme gratuliert: in Tangermünde: Wilhelm Schulz (79), Linda Hoffmann (77), Jahn Scheller (77), Siegmund Hennig (75), Hans-Dieter Nitschke (71)



Ines Brendahl (von links) und Ute Kathe bedanken sich beim ShalomHaus-Team für die große Hilfsbereitschaft, Einsatzstärke, die netten und aufmunternden Worte sowie die Unterstützung, die es in den vergangenen Tagen all den Menschen entgegen gebracht hat, die nicht zu Hause leben durften.

Wenn ein Damengürtel die Männerhose hält

Menschen aus ostelbischen Orten sind dankbar, überwältigt und berührt von Hilfsbereitschaft

Ute Kathe und Ines Brendahl leben eigentlich in Schönhausen. Doch seit fast zwei Wochen leben sie in Tangermünde, auf Zeit, ungewollt, doch dafür bestens umsorgt. Und da nicht nur sie dieser Meinung sind, sagten die Frauen jetzt ganz offiziell Danke bei den Freiwilligen im Grete-Minde-Saal.

Von Anke Hoffmeister Tangermünde • "Es ist uns einfach unheimlich wichtig, heute all jenen zu danken, die uns in den vergangenen Tagen wirklich ganz liebevoll umsorgt haben", sagt Ute Kathe. Sie hält ein Präsent in den Händen. Ebenso ihre Freundin Ines Brendahl, Die Frauen kamen vor mittlerweile zwei Wochen mitten in der Nacht mit ihren Familien nach Tangermünde. Kurz nach Mitternacht waren sie aufgefordert worden, ihre Häuser in Schönhausen zu verlassen. "Wir sind bei Ver- wenig Geld haben, "haben ih-

fanden sich fast 100 Menschen im Grete-Minde-Saal zusammen – zum Frühstück, Mittag und Abendessen.

"Das hier ist ein Ort, an dem wir uns wirklich wohl fühlen."

Ute Kathe aus Schönhausen

"Die Frauen und Männer haben all das für uns neben ihrer eigentlichen Arbeit getan", erzählt Ute Kathe. Und nicht nur das. Sie hätten auch Zeit gehabt für aufmunternde Worte, haben gefragt, "wie es uns geht. Die Kinder durften auf dem Hof des Grete-Minde-Hauses spielen und wurden dabei betreut, einige Kinder wurden sogar in Tagesstätten der Stadt

umsorgt", verraten die beiden. Und da es "für uns alle so wichtig war, einen Punkt zu haben, an dem wir uns treffen und austauschen konnten, an dem wir uns wirklich wohl fühlen, haben wir gesammelt". Selbst die, die wirklich sehr

Geschenk seinen Anteil hat.

sammen", fordert Ute Kathe die sich hinunter. "Ich habe auch vielen Mitstreiter des Shalom- alles von dort, sogar diesen Hauses zu einer Abendbrots- Damengürtel", sagt ein junzeit auf. Aus der Küche und vom Büfett kommen sie, sind erstaunt, zurückhaltend, ein tiert eine Gürtelschnalle mit wenig beschämt, aber auch erfreut und gerührt, dass jetzt Not geht eben alles", gibt er zu sie diejenigen sind, die etwas zurück bekommen für das, was sie in den vergangenen Tagen sen steht zum Glück im Trockegeleistet haben. Mit herzlichen Umarmungen gehen zwei Geschenke an das Team von Hans-Ulrich Schmidt.

"Wir haben hier wirklich sehr liebe Menschen kennen noch schwere Wochen und Mogelernt", gesteht Ute Kathe. nate auf etliche aus dem Ort Und nicht nur das hat den Menschen aus Schönhausen, unser Dank. Denn jeder von Fischbeck, Wust und Hohengöhren über die Tage der Angst und Ungewissheit geholfen. Sie haben auch viele Tipps und Hinweise bekommen, unter "Keiner hat sich beanderem den zur großen Spendebörse in der Arneburger Straße. "Wir hatten nur die Sachen am Leib und ganz wenig Gepäck. Konnte denn einer ahwandten untergekommen", ren Beitrag gegeben", sagt Ines nen, dass es so lange dauern nun zum Abendessen überge- rück bleibt die Hoffnung, dass berichtet Ute Kathe, "viele an- Brendahl und ist sichtlich und dazu noch so heiß werden hen, kommen zwei Polizisten dieser Zusammenhalt noch

Hotels." Doch dreimal am Tag lich zum Essen kam, an dem serin. "Alles, was ich heute und auch die Feuerwehrmäntrage, ist aus dem Kulturhaus", "So, nun kommt mal alle zu- verrät ihr Mann und zeigt an noch zusätzlich vom Shalomger Mann, lüftet sein T-Shirt über den Shorts und präsen-Glitzersteinchen. "Aber in der

> "Unser Haus in Schönhaunen", weiß Ute Kathe bereits. Sie kehrt also mit einem guten Gefühl zurück in ihr Zuhause. Doch sie weiß auch, dass es vielen im Ort ganz anders geht, zukommen. "Umso größer ist uns wurde hier sehr gut behandelt. Es war einfach prima."

schwert, alle waren immer bereit zu helfen."

Schülerklubleiterin Angela Seibt

Während die beiden Frauen dere auch in Pensionen oder stolz, dass jeder, der hier täg- würde", sagt eine Schönhau- in den Grete-Minde-Saal. Sie lange den Alltag bestimmt.

ner im Einsatz werden jetzt Haus-Team verpflegt, "Und täglich packen wir noch etwa 50 Verpflegungsbeutel für die Fischbecker", verrät Angela Seibt, die den Einsatz der Helfer im Grete-Minde-Haus koordiniert hat.

..Keiner unserer Helfer hat sich beschwert, alle waren immer bereit zu helfen", ist sie stolz. "Selbst die großen Mädchen haben immer gefragt, wann sie hier sein sollen, was sie machen dürfen." Mit dem Hochwasser begann für das ShalomHaus-Team eine Zeit, in der es mehr Stunden am Tag hier als zu Hause verbrachte. Gleich am ersten Wochenende gab es mehrere große Lieferungen von Unternehmer Albrecht Grave. Auch das Müsliwerk schickte etliche Paletten in den Saal. Viele Tangermünder brachten Getränke, Kuchen oder andere Lebensmittelspenden. Die Sachspenden wurden zum Kulturhaus umgeleitet.

Die Hilfsbereitschaft war für alle Seiten überwältigend. Zu-

Meldungen

Storchenführung durch Tangermünde

Tangermünde (aho) • Am 30. Juni wird in Tangermünde eine Storchenführung angeboten. Treffpunkt für alle Interessenten ist das Rathaus auf dem Marktplatz. Von dort aus startet der Rundgang, der zu den nahe gelegenen Storchennestern führt. Während der Führung geben die Mitglieder des Nabu-Kreisver bandes beziehungsweise des Umweltbildungszentrums in Buch Informationen über den Weißstorch und dessen Bruterfolge in der Altmark. Auch andere in Tangermünde beheimatete Vogelarten werden vorgestellt, zum Beispiel Dohlen, Turmfalken und Mehlschwalben. Ferngläser, Spektive und Informationsmaterial werden bereitgestellt. Weitere Informationen gibt es unter der Rufnummer (03 93 62) 8 16 73.

167 Familien melden sich aus Ostelbien

Tangermünde (aho) • Von 167 Familien mit jeweils drei bis vier Personen, die sich in Tangermünde als Evakuierte gemeldet hätten, sprach jetzt Birgit Herzberg, Amtsleiterin in der Stadtverwaltung Tangermünde. All diese Menschen, so sagte sie, seinen in Tangermünder Pensionen, Ferienwohnungen, Hotels oder bei Verwandten beziehungsweise untergekommen.

Tangermünder wühlen in Brandresten

Tangermünde (aho) • Gudrun Lüthy aus Tangermünde ist entsetzt. Nachbarn ihres abgebrannten Hauses in der Jordanstraße und Anwohner hätten ihr zugetragen, dass Menschen über das Brandgrundstück laufen, in dem dort abgestellten Container gewühlt und auch in den Resten des Hauses gesucht hätten. "Ich bin zu tiefst erschüttert, dass Menschen dazu in der Lage sind und nicht einmal vor einem so schlimmen Ort zurückschrecken", sagte sie jetzt. Aus diesem Grund wolle sie bei der Polizei auch Anzeige erstatten. Schließlich handele es sich bei all den Dingen, auch wenn sie größtenteils verbrannt sind, um ihr Eigentum.

130 Tischsteine sind noch da

Bezahlt, aber nicht abgeholt – kleine Stiftersteine jetzt in Touristinfo

Von Anke Hoffmeister Tangermünde • Wer in den ver-Kreuz machte, um damit auch einen Tischstein zu bestellen, der hat ihn mit hoher Wahrscheinlichkeit noch nicht in seinem Besitz.

"Sie alle sind bezahlt, doch

einsvorsitzender Erik Weber. gangenen Monaten beim Grün- Da es nur mit großem finandungsverein der Stadtstiftung ziellen Aufwand möglich ist, Tangermünde einen Stifter- die Steine zu verschicken, werstein kaufte und zugleich ein den die Stifter gebeten, sich die kleinen Ton-Produkte in Tangermünde abzuholen. Im Tangermünder Tourismusbüro liegen sie und werden bei Angabe des Namens herausgegeben.

abgeholt sind die 130 Steine Gutschein für seinen Stifter-

noch nicht", verriet jetzt Verstein erhalten hat, wird die-Von Anke Hoffmeister sen ebenfalls in den nächsten Tangermünde • "Wir haben das Wochen in seinem Briefkasten haben", versicherte Erik Weber.

Außerdem verriet er, dass 486 Stiftersteine bestellt worden. Die ersten 300 sind bereits Heinz Russ auf das Hochwasser in der Ziegelei in Glindow hergestellt worden und kommen Die Besitzer des Wiesenhauietzt nach Tangermünde. In ses, das postalisch zu Tanger-"Wer bisher noch keinen sie ihren Platz finden, später bedeutet, das Wasser in den



Sybille Wilke, Oliver Fleßner, Christine Pfaff, Jörg Jensen und Erik Weber zeigen die Tischsteine, die jetzt für alle, die sie mit ihrem Stifterstein bestellt hatten, zum Abholen bereit liegen. Foto: Anke Hoffmeister

Ehepaar Russ erlebt die 4. Flut

Wiesenhaus stand über einen Meter höher im Wasser als 2002

Wasser dieses Mal kommen und wieder gehen lassen." Gelassener als in all den Jahren

zuvor schauen Sigrid und Karlder vergangenen Tage zurück. der Wand zur Roßfurt werden münde gehört, wissen, was es

eigenen vier Wänden zu haben. Herbe Erfahrungen liegen hinter dem Ehepaar. Zuletzt hatten sie 2002 gegen extrem viel Wasser kämpfen müssen. Der Informationsfluss lief damals nur übers Telefon. "Heute sind wir durch das Internet bestens informiert", erzählen beide. Deshalb hieß es für Sigrid und Karl-Heinz Russ, die inzwischen in Storkau leben, Möbel rücken, stapeln, Türen aushängen, alles so weit wie

möglich nach oben bringen. "Mehr als einen Meter höher als 2002 stand das Wasser im hat Fotos dabei und zeigt, mit welcher Kraft auch dieses Mal das Wasser kam und ging. "Die Wann wurde herausgerissen. Es sind Putzschäden da, auch



Bis zur Oberkante dieser Tür stand am Wiesenhaus das Wasser. Jetzt geht es auch hier ans Aufräumen.

die Heizung muss erneuert es an den Wiederaufbau geht. werden. Doch wir hatten Glück im Unglück", sagen beide.

"Als Hochbauingenieur Haus erlebt. kann ich sagen, dass das Mauerwerk keine Schäden genom-Haus", berichtet der Galerist, men hat", fügt Karl-Heinz Russ hinzu. Für sie und die Familie heißt es jetzt, das derzeit unbewohnte Haus erneut auszuräumen, zu entkernen und es trocknen zu lassen, bevor

Damit hat das Ehepaar Russ das 4. Hochwasser mit diesem

"Die Ostelbischen tun uns unheimlich leid. Sie wissen noch gar nicht, was auf sie zukommt", sagen sie. Mit den Künstlern, die im Giebel in der Tangermünder Innenstadt ausstellen, möchte das Ehepaai Spenden für sie sammeln.